

Der Schleier ist gelüftet – Teil 43

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

5. DIE SIEBEN UNTERGÄNGE

ERSTER UNTERGANG: Das kirchliche Babylon

Offenbarung Kapitel 17, Verse 1-18

1 Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sagte: »Komm, ich will dir das Gericht über DIE GROSSE BUHLERIN zeigen, die an vielen (großen) Wassern ihren Sitz hat (thront), 2 mit der die Könige der Erde gebuhlt haben und von deren Unzuchtswein die Bewohner der Erde trunken geworden sind.« 3 So entführte er mich denn im Geist (im Zustand der Verzückung) in eine Wüste; und ich sah dort EIN WEIB AUF EINEM SCHARLACHROTEN TIER sitzen, das mit gotteslästerlichen Namen übersät war und SIEBEN KÖPFE und ZEHN HÖRNER hatte. 4 Das WEIB war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hielt sie EINEN GOLDENEN BECHER, der mit (götzendienerischen) Gräueln und mit dem Schmutz ihrer Buhlerei gefüllt war; 5 und auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: »GROSS-BABYLON, DIE MUTTER DER BUHLERINNEN UND DER (GÖTZENDIENERISCHEN) GRÄUEL DER ERDE«. 6 Ich sah das WEIB trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; bei ihrem Anblick geriet ich in großes Staunen. 7 Da sagte der Engel zu mir: »Warum bist du so erstaunt? Ich will dir Aufschluss geben über das GEHEIMES des WEIBES und des TIERES, auf dem sie sitzt und das die SIEBEN KÖPFE und die ZEHN HÖRNER hat. 8 Das TIER, das du gesehen hast, ist (schon früher) dagewesen und ist (jetzt) nicht mehr (da); doch wird es aus dem ABGRUND wieder heraufsteigen und ins VERDERBEN fahren; da werden dann die Bewohner der Erde sich verwundern, die, deren Name nicht eingeschrieben steht im Buch des Lebens seit Grundlegung der Welt, wenn sie sehen, dass das TIER (schon früher) dagewesen war und (jetzt) nicht mehr da ist und (nunmehr) wieder da sein wird. 9 Hier ist Verstand erforderlich, der mit Weisheit gepaart ist. Die SIEBEN KÖPFE sind sieben Berge, auf denen das WEIB thront, 10 und bedeuten (zugleich) SIEBEN KÖNIGE (Herrscher): Fünf von ihnen sind (bereits) zu Fall gekommen, der eine (sechste) ist (jetzt) da, der andere (siebte) ist noch nicht gekommen, und wenn er gekommen ist, darf er nur eine kurze Zeit bleiben. 11 Ferner das Tier, das (schon früher) gewesen war und (jetzt) nicht mehr da ist, ist selbst der ACHTE und gehört trotzdem zu den SIEBEN (KÖNIGEN) und fährt dahin ins Verderben. 12 Und die ZEHN HÖRNER, die du gesehen hast, sind ZEHN KÖNIGE, welche die Herrschaft noch

nicht empfangen (angetreten) haben, sondern **IHRE KÖNIGLICHE GEWALT zu derselben Stunde ZUGLEICH MIT DEM TIER erhalten.** 13 Diese (zehn) haben einmütigen Sinn und stellen ihre Macht und Gewalt dem TIER zur Verfügung. 14 Diese werden mit dem LAMM kämpfen, aber das LAMM wird sie besiegen – denn es ist der HERR der Herren und der KÖNIG der Könige –, mit Seinen Kampfgenossen, den Berufenen und Auserwählten und Getreuen.« 15 Dann fuhr er (der Engel) fort: »Die Wasser, die du gesehen hast, wo (an denen) die **BUHLERIN thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen;** 16 und die **ZEHN HÖRNER, die du gesehen hast, und das TIER: Die werden die BUHLERIN hassen, werden sie einsam und nackt machen (ausplündern), ihr Fleisch verzehren und sie selbst mit Feuer verbrennen;** 17 denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seinen Ratschluss auszuführen und in einem Sinn zu handeln und ihre Königsherrschaft solange dem TIER zur Verfügung zu stellen, bis die Worte Gottes erfüllt (vollkommen verwirklicht) sein werden. 18 Das **WEIB endlich, das du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Herrschaft über die Könige der Erde hat.**«



Dass die alte Stadt Babylon wiederhergestellt wird und eine wichtige Rolle bei den bestürzenden Ereignissen der letzten Tage dieser Weltzeit spielen wird, wird in **Offenbarung Kapitel 18** und **19** sehr deutlich gemacht.

Auf den ersten Blick sind diese beiden Kapitel, die einige Dinge gemeinsam haben, schwer in Einklang zu bringen; aber wenn wir den „**Schlüssel**“ erst einmal haben, dann ist die Überleitung einfach. In **Offenbarung Kapitel 17** ist von einem „Weib“ die Rede, und dieses „Weib“ wird „ein **Geheimnis**“ genannt und „**GROSS-BABYLON, DIE MUTTER DER BUHLERINNEN UND DER (GÖTZENDIENERISCHEN) GRÄUEL DER ERDE**“.

Offenbarung Kapitel 18 handelt von einer „**Stadt**“, einer **buchstäblichen Stadt** mit Namen „**Babylon die Große**“. Dass das „**Weib**“ und die „**Stadt**“ nicht dasselbe symbolisieren, geht daraus hervor, dass das, was für das „**Weib**“ gilt, nicht auf eine Stadt angewendet werden kann und umgekehrt.

Dieses „**Weib**“ wird von den „**10 Königen**“ vernichtet, während die „**Könige der Erde**“ in **Offenbarung Kapitel 18** die Zerstörung der „**Stadt**“ beklagen, die nicht durch diese Könige zerstört wird, sondern durch ein gewaltiges Erdbeben und mittels Feuer.

Darüber hinaus wird das „**Weib**“ **3 ½ Jahre VOR DER STADT** vernichtet werden. Und die Tatsache, dass es in **Offbg 18:1** heißt „**danach**“ - also nach der Vernichtung von dem „**Weib**“ - zeigt auf, was mit der „**Stadt**“ passieren wird. Von daher können das „**Weib**“ und die „**Stadt**“ nicht ein und dasselbe sein.

Das „**Weib**“ steht für ein „**GEHEIMNIS**“ und wird „**Babylon die Große**“ genannt.

„**Geheimnis!**“ - Wo haben wir dieses Wort schon einmal gehört und in welchem Zusammenhang? Paulus bezeichnet die Gemeinde von Jesus Christus als ein „Geheimnis“, weil sie den Patriarchen und den Propheten des Alten Testaments unbekannt war.

Epheserbrief Kapitel 3, Verse 1-21

1 Das ist der Grund, weshalb ich, Paulus, der ich euch Heiden zugute der Gefangene Christi Jesu (ein Gefangener um Christi Jesu willen) bin, – 2 ihr habt doch wohl von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, die mir für euch verliehen worden ist, 3 dass mir nämlich durch Offenbarung DAS GEHEIMNIS kundgetan worden ist, wie ich davon schon vorhin in Kürze geschrieben habe. 4 Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Vertrautheit mit DEM GEHEIMNIS CHRISTI erkennen, 5 das in früheren Zeitaltern den Menschenkindern nicht kundgetan worden ist, wie es JETZT seinen heiligen Aposteln und Propheten (1.Kor 12,28) geoffenbart worden ist: 6 Dass nämlich die Heiden Miterben und Miteinverlebte und Mitgenossen der Verheißung in Jesus Christus sind (sein sollen) DURCH DIE HEILSBOTSCHAFT, 7 deren Diener ich geworden bin nach der Gnadengabe Gottes, die mir nach der in ihrer Wirkung gewaltigen Kraft verliehen worden ist. 8 Mir, dem geringsten unter allen Heiligen, ist dieses Gnadenamt verliehen worden, den Heiden DIE HEILSBOTSCHAFT von dem unergründlichen Reichtum Christi zu verkündigen 9 und allen Aufklärung darüber zu geben, welche Bewandnis es mit der Verwirklichung des GEHEIMNISSES hat, das von Urzeiten in Gott, Dem Schöpfer aller Dinge, verborgen gewesen ist, 10 damit nunmehr den Gewalten (Herrschern) und den Mächten

(Machthabern) in den Himmelsräumen durch die Gemeinde die vielgestaltige Weisheit Gottes kundgetan werde. 11 Diesen Vorsatz, den Er von Ewigkeit her gefasst hatte, hat Er zur Ausführung gebracht in Christus Jesus, unserem HERRN, 12 in Welchem wir die freudige Zuversicht und den freien Zutritt (zu Gott) in freudigem Vertrauen durch den GLAUBEN an Ihn haben. 13 Deshalb bitte ich auch darum, in meinen Leiden für euch nicht mutlos zu werden; das ist ja (sie sind ja) eine Verherrlichung (eine Ehre) für euch. 14 Deswegen beuge ich meine Knie vor dem Vater, 15 von dem jede Vaterschaft, die es im Himmel und auf Erden gibt, ihren Namen trägt: 16 ER wolle euch nach dem Reichtum Seiner Herrlichkeit verleihen, durch Seinen Geist am inwendigen Menschen mit Kraft ausgerüstet zu werden, 17 damit Christus durch den GLAUBEN Wohnung in euren Herzen nehme und ihr in der Liebe tiefgewurzelt und festgegründet dastehet, 18 auf dass ihr fähig werdet, im Verein mit allen Heiligen die Breite und Länge, die Tiefe und Höhe (des göttlichen Heilsratschlusses) zu erfassen 19 und die alle Erkenntnis übersteigende Liebe Christi kennen zu lernen, damit ihr schließlich zum Erfülltsein mit der ganzen Gottesfülle gelangt. 20 IHM aber, Der nach der Kraft, die in uns wirksam ist, unendlich mehr zu tun vermag über alles hinaus, was wir erbitten und erdenken (können): 21 IHM gebührt die Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus bis hinaus auf alle Geschlechter aller Zeiten der Ewigkeit! Amen.

Dass Jesus Christus eine „Braut“ haben würde, wurde Paulus zuerst offenbart in:

Epheserbrief Kapitel 5, Verse 23-32

23 Denn der Mann ist das (Ober-)Haupt der Frau, ebenso wie Christus das Haupt der Gemeinde ist, Er freilich ist (zugleich) der Retter Seines Leibes (Seiner Gemeinde); **24** dennoch, wie die Gemeinde (dem HERRN) Christus untertan ist, so sollen es auch die Frauen ihren Männern in jeder Beziehung sein. **25** Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und Sich für sie dahingegeben hat, **26** um sie zu heiligen (dem himmlischen Vater zu weihen), nachdem Er sie durch das Wasserbad im Wort gereinigt hat, **27** um so die Gemeinde für (vor) Sich Selbst in herrlicher Schönheit hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder irgendeinen derartigen Fehler, vielmehr so, dass sie heilig und ohne Tadel sei. **28** Ebenso sind auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen wie (als) ihre eigenen Leiber zu lieben. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst; **29** es hat ja doch noch nie ein Mensch sein eigenes Fleisch gehasst, sondern jeder hegt und pflegt es, ebenso wie Christus es mit der Gemeinde tut, **30** denn wir sind Glieder Seines Leibes, Fleisch von Seinem Fleisch und Bein von Seinem Bein (1.Mose 2,23). **31** »Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und die beiden werden ein Fleisch sein.« (1.Mose 2,24) **32** Hier liegt ein

großes GEHEIMNIS vor; ich deute (beziehe) es auf Christus und die Gemeinde.

Und das „Geheimnis“, dass der Antichrist ebenfalls eine „Braut“ hat, wurde dem Apostel Johannes erst auf der Insel Patmos offenbart. Der Name der „Braut“ des Antichristen lautet „Babylon die Große“.

Mancher wird sich jetzt fragen, weshalb jemand seiner „Braut“ den Namen einer „Stadt“ geben sollte. Die Antwort darauf ist, dass dies in der Bibel nichts Ungewöhnliches ist. Als derselbe Engel, der Johannes in diesem Kapitel „Das Geheimnis, Babylon die Große“ gezeigt hatte, in **Offenbarung Kapitel 21** erneut zu ihm kam und sagte: „Komm hier herauf, ich will dir die BRAUT des Lammes zeigen“ ...

Offenbarung Kapitel 21, Verse 9-10

9 Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir DIE BRAUT, DAS WEIB DES LAMMES, zeigen!« 10 Hierauf entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her.

... zeigte der Engel dem Apostel Johannes anstatt einer Frau die „**heilige STADT Jerusalem**“, wie sie von Gott aus vom Himmel herabkam. Hier sehen wir, dass eine „Stadt“ durchaus eine „Braut“ genannt werden kann, weil ihre **Bewohner** und nicht die **Stadt** selbst, die **Braut** ausmachen.

Bei dem „Geheimnis Babylon die Große“, der „Braut“ des Antichristen, handelt es sich nicht um eine buchstäbliche Stadt, sondern um ein „**System**“ und zwar um ein religiöses und apostatisches „System“. So wie sich die Gemeinde von Jesus Christus, Seine Braut, aus geistig wiedergeborenen Gläubigen von Jesus Christus zusammensetzt, so wird sich das „Geheimnis, Babylon die Große“, die Braut des Antichristen, aus den Anhängern von **allen falschen Religionen** zusammensetzen.

Der Fluss Euphrat, an dem die Stadt Babylon gebaut wurde, war einer der vier Arme, in welche der Strom, der durch den Garten Eden floss, geteilt wurde. Und zweifellos wählte Satan die Gegend von Babylon als sein Hauptquartier, von dem er sich aufmachte, um Adam und Eva in Versuchung zu führen. Zweifellos war es hier, wo der vorsintflutliche Abfall seine Quelle hatte, der in der Sintflut endete. Zu diesem Zentrum fühlten sich die „Mächte des Bösen“ nach der Sintflut angezogen. Und das Ergebnis war „**Babel**“. Das war der Ursprung der Völker; doch die Völker wurden erst dann auf der ganzen Erde zerstreut, nachdem Satan ihnen den „**Virus**“ einer Lehre eingepflanzt hatte, welche die **Quelle** jeder falschen Religion ist, welche die

Welt jemals kennen gelernt hat.

Babel oder Babylon wurde von Nimrod gebaut.

1. Moses Kapitel 10, Verse 8-10

8 Kusch war der Vater Nimrods; dieser wurde der erste Gewalthaber auf der Erde. 9 Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; darum pflegt man zu sagen: "Ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN wie Nimrod.« 10 Den Anfang seines Königiums (Reiches) bildeten Babel, Erech, Akkad und Kalne im Lande Sinear (Babylonien).

Babel war der Sitz der ersten großen Apostasie. Hier wurde der „**Babylonische Kult**“ erfunden, ein System, bei dem man behauptete, die höchste Weisheit zu besitzen und die größten göttlichen Geheimnisse zu kennen und offenbaren zu können. Bevor ein Mitglied eingeweiht werden konnte, musste es dem Priester „beichten“. Somit hatte der Priester diese Person in der Hand. Das ist heute immer noch das Geheimnis der Macht der Pfarrer der römisch-katholischen Kirche.

Wer einmal in diese babylonischen Orden zugelassen wurde, war nicht mehr länger Babylonier, Assyrer oder Ägypter, sondern ein Mitglied einer **Mystischen Bruderschaft**, über dem ein Pontifex oder „Hohepriester“ stand, dessen Wort Gesetz war.

Die Stadt Babylon blieb weiterhin bis zum Fall der babylonischen und medo-persischen Reiche bestehen. Daraufhin verlagerte Satan seine Hauptstadt nach Pergamon in Kleinasien. Und so war es auch in den Tagen des Apostels Johannes.

Offenbarung Kapitel 2, Verse 12-13

12 »Und dem Engel der Gemeinde in PERGAMON schreibe: So spricht Der, Welcher das scharfe, zweischneidige Schwert hat: 13 ICH weiß, wo du wohnst, nämlich da, wo der THRON DES SATANS steht; doch du hältst Meinen Namen fest und hast den Glauben an Mich auch in den Tagen des Antipas, Meines treuen Zeugen, nicht verleugnet, der bei euch ermordet worden ist, dort, wo der SATAN wohnt.

Als Attalos_III., der Pontifex und König von Pergamon, im Jahr 133 v. Chr. starb, hinterließ er die Führerschaft der „babylonische Priesterschaft“ Rom. Als die Etrusker von Lydien (der Region von Pergamon) nach Italien kamen, brachten sie die babylonische Religion und deren Riten mit ins Land. Sie setzten einen Pontifex ein, der das Oberhaupt der Priesterschaft war. Später erkannten die Römer diesen Pontifex offiziell als ihren zivilen Herrscher an. Gaius_Julius_Caesar wurde im Jahr 74 v. Chr. zum Pontifex gemacht. Im Jahr 63 v. Chr. wurde er zum „Pontifex Maximus“ des „Babylonischen Ordens“ und

somit zum Erben der Rechte und Titel von Attalus III. Somit hatte der Pontifex von Pergamon Rom zum Erben gemacht, und der erste römische Kaiser wurde das Oberhaupt der „babylonischen Priesterschaft“ und Rom zum Nachfolger von Babylon.

Die Kaiser von Rom behielten die Ausübung des Amtes des „Pontifex Maximus“ bis zum Jahr 376 n. Chr. bei. Aber nun lehnte Kaiser Gratian es aus christlichen Gründen ab. Dann wurde Damasus_I. im Jahr 366 n. Chr. zum Papst gewählt. 12 Jahre lang hatte er als Bischof von Rom unter dem Einfluss der Mönche vom Berg Karmel gestanden, einer höheren Schule für babylonische Religion, die ursprünglich von den Priestern von Isebel gegründet worden war. Somit wurde im Jahr 378 das Oberhaupt des „babylonischen Ordens“ zum Oberhaupt der „römischen Kirche“. Auf diese Weise hat SATAN Rom und Babylon in einem einzigen religiösen System vereint.

Schon sehr bald, nachdem Damasus zum „Pontifex Maximus“ gewählt worden war, traten in Rom die „Riten“ von Babylon in den Vordergrund. Die Anbetung der „Jungfrau Maria“ wurde im Jahr 381 n. Chr. eingeführt.

Alle bedeutenden Feste der römisch-katholischen Kirche haben einen babylonischen Ursprung. „Ostern“ ist zum Beispiel KEIN christlicher Name. Dieses Wort bedeutet „Ishtar“, einer der Titel der babylonischen Himmelskönigin, die auch schon die Israeliten angebeteten hatten, was in den Augen Gottes ein Gräueltat war. Wie Ostern gefeiert und die Fastenzeiten eingehalten werden sollten, wurde im Jahr 519 n. Chr. festgelegt. Der „Rosenkranz“ hat ebenfalls heidnischen Ursprung. Es gibt auch keinen Hinweis in der gesamten Bibel für den Gebrauch des „Zeichens des Kreuzes“. Es hat seinen Ursprung in dem mystischen „Tau“ der Chaldäer und Ägypter und stammt von dem Buchstaben „T“, dem Anfangsbuchstaben von „Thammus“ und wurde in den „babylonischen Mysterien“ für dieselben magischen Zwecke gebraucht, wie es heute von der römisch-katholischen Kirche eingesetzt wird.

Hesekiel Kapitel 8, Verse 13-17

13 Dann fuhr Er fort: „Du wirst weiterhin noch ärgere Gräueltaten sehen, die sie verüben.“ 14 Hierauf brachte er mich an den Eingang des nördlichen Tores am Tempel des HERRN; dort sah ich die Frauen sitzen, die den THAMMUS beweinten. 15 Da sagte Er zu mir: „Siehst du es wohl, Menschensohn? Aber du wirst noch andere ärgere Gräueltaten sehen als diese.“ 16 Darauf führte Er mich in den inneren Vorhof beim Tempel des HERRN; dort sah ich am Eingang zum Tempelhaus des HERRN, zwischen der Vorhalle und dem Altar, ungefähr fünfundzwanzig Männer stehen; die beteten, mit dem Rücken gegen den Tempel des HERRN und mit dem Gesicht gegen Osten gewandt, die Sonne nach Osten hin an. 17

Da sagte Er zu mir: „Hast du das gesehen, Menschensohn? Genügt es dem Hause Juda nicht, die Gräuel zu verüben, die sie hier treiben, dass sie auch noch das Land mit Gewalttat erfüllen und Mich immer wieder zum Zorn reizen? Und nun siehe, da halten sie grüne Zweige an die Nase!“

Ebenso ist in der Bibel kein einziger Hinweis zu finden auf.

- Zölibat
- Kopfschur
- Mönch- und Nonnen-Orden

Die Nonnen sind in Wahrheit nichts Anderes als eine Imitation der „Vestalinischen Jungfrauen“ des heidnischen Roms.

Was das Wort „**Geheimnis**“ anbelangt, hat sich die päpstliche Kirche schon immer selbst in **Geheimnisse** gehüllt. Nehmen wir zum Beispiel die angebliche „**Erneuerung durch den Akt der Taufe**“ und das „**Wunder** und die **Magie**“, wobei die schlichte Erinnerung an das letzte Abendmahl des HERRN in das mystische Wort Transsubstantiation geändert wurde, wobei angeblich normales Brot und normaler Wein in den **buchstäblichen Leib und das buchstäbliche Blut von Jesus Christus** verwandelt werden. Darüber hinaus gibt es das Geheimnis:

- Vom Weihwasser als „Segenszeichen“
- Den „**Lichtern auf dem Altar**“
- Vom Mysterienspiel

und andere abergläubische Riten und Zeremonien, bei denen in einer Sprache gemurmelt wird, die geheimnisvoll klingt und die zu Verwirrung führt. Das ist ja auch die Bedeutung des Wortes „Babylon“.

All dies war in den Tagen von Johannes noch ein „Geheimnis“, weil sich die „päpstliche Kirche“ noch nicht entwickelt hatte, aber das „**Geheimnis der Gesetzlosigkeit**“ zu diesem Zeitpunkt bereits wirksam war.

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Vers 7

Freilich – IM GEHEIMEN ist die (MACHT DER) GESETZLOSIGKEIT bereits wirksam; nur muss erst Der aus dem Wege geräumt werden (sein), Der sie bis jetzt noch zurückhält.

Aber JETZT ist es nicht mehr länger ein „Geheimnis“, weil man nun leicht das „**Weib**“ - „**Das Geheimnis Babylon die Große**“ identifizieren kann. Denn das, was der Apostel Johannes hier beschreibt, ist nichts Anderes als die „**päpstliche Kirche**“.

Und wir lesen in:

Offenbarung Kapitel 17, Vers 4

Das WEIB war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hielt sie EINEN GOLDENEN BECHER, der mit (götzendienerischen) Gräueln und mit dem Schmutz ihrer Buhlerei gefüllt war.

Nun wem ist nicht bekannt, dass **Scharlach** und **Purpur** die **Farben** vom Papsttum sind? Von den vier verschiedenen besonderen Gewändern, die der Papst bei seiner Amtseinsetzung trägt, sind **fünf** von der Farbe **Scharlach**. Ein Gewand dabei ist mit **Perlen** besetzt und die Mitra mit **Gold und Edelsteinen** verziert. Wie deutlich zeigt dies doch die Beschreibung von der Bekleidung von dem „Weib“, das auf einem **scharlachroten Tier** sitzt.

Uns wird auch gesagt, dass das „Weib“ **„trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu“** ist. Obgleich dies eher ein spezieller Bezug auf die Märtyrer in der Zeit des Antichristen ist, weiß jeder, der die Kirchengeschichte studiert hat, dass dies genauso für den Zeitraum von 1900 Jahren für die päpstliche Kirche galt. Man braucht dazu nur die Geschichte der Verfolgungen der frühen Christen zu lesen und ganz besonders die der „Inquisition“ in vom Papsttum regierten Ländern, um zu sehen, dass die päpstliche Kirche da „trunken“ vom **Blut der Heiligen** war.

Die Tatsache, dass das „Weib“ auf einem „scharlachroten Tier“ sitzt, offenbart, dass der Antichrist das „Weib“ bei seinen Anmaßungen zunächst unterstützen wird. Mit anderen Worten: Als „Staatskirche“ wird das „Weib“ den Staat kontrollieren und beherrschen, und ihr langer Traum von einer globalen kirchlichen Vorherrschaft wird endlich Realität. Denn Johannes sagt uns weiter, dass der Engel ihn über Folgendes informiert hat: **„Die Wasser, die du gesehen hast, wo (an denen) die BUHLERIN thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen.“** Das bedeutet, dass nachdem die **„wahre Gemeinde“** (die Braut von Jesus Christus) aus der Welt entrückt ist, die **„falsche“** oder **„päpstliche Kirche“** (die Braut des Antichristen) zurückbleiben wird und dass die Menschen, welche vorgeben zum Leib Christi zu gehören, wobei sie Frömmigkeit ohne göttliche Kraft haben, sich ihr anschließen werden. Vor diesen hatte schon der Apostel Paulus gewarnt in:

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Vers 5

Sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab!

Diese Menschen werden bei der Entrückung zurückgelassen und sich

größtenteils der päpstlichen Kirche anschließen, die dann zu der **Universalen Kirche** wird.

Doch deren Vorherrschaft wird nur von kurzer Dauer sein, denn die „10 Könige der Föderation“ werden sich von dem „päpstlichen System“ in ihrer Macht eingeschränkt fühlen und werden **„das Weib hassen“**, ihm die prächtigen Gewänder wegnehmen, den Reichtum konfiszieren (**ihre Fleisch essen**) und die Kirchen und Kathedralen niederbrennen.

Das wird zu dem Zeitpunkt geschehen, wenn die Anbetung des Tieres eingeführt wird, denn der Antichrist wird in seinem eifersüchtigen Hass keine Anbetung dulden, bei der er selbst nicht im Mittelpunkt steht.

Das Tier, auf dem die Frau sitzt, zeigt auf, von wem sie (die päpstliche Kirche) ihre Macht und Unterstützung bekommt, nachdem die Brautgemeinde von Jesus Christus entrückt ist und dass das Tier (der Antichrist) und das Weib (die päpstliche Kirche) nicht identisch sind. Somit kann das Papsttum nicht der Antichrist sein.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 1-10

1 Da sah ich aus dem Meere ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. 2 Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, 3 dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, 4 und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: »Wer ist dem Tiere gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?« 5 Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen ausstieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, es zweiundvierzig Monate lang so zu treiben. 6 Da öffnete es sein Maul zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt, nämlich die, welche ihre Wohnung im Himmel haben, zu lästern. 7 Auch wurde ihm gestattet, Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen; und Macht wurde ihm über alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften verliehen. 8 So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen. 9 Wer ein Ohr hat, der höre: 10 »Wer andere in Gefangenschaft führt, wandert selbst in Gefangenschaft; wer mit dem Schwert tötet, muss selbst durch das Schwert den Tod finden.« Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen erforderlich.

Anhand dieser Vorschau sehen wir, dass die päpstliche Kirche kein **sterbendes System** ist. Sie wird eine Wiederbelebung erfahren und zu einer „**Universalen Kirche**“ werden und als solche Unzucht mit den Königen der Erde treiben. Dadurch wird sie erneut in der Trübsalzeit „trunken vom Blut der Märtyrer“ sein.

Die Bedeutung von **Offenbarung Kapitel 17** ist nicht mehr länger ein Geheimnis; denn das prophetische Portrait von dem „Weib“, welches darin dargestellt wird, entspricht zu genau der Geschichte der päpstlichen Kirche. Das kann kein Zufall sein, denn die gesamte Bibel ist vom Heiligen Geist inspiriert.